



über die 4. Sitzung
des Planungs- und Umweltausschusses
am Dienstag, dem 14. Juni 2005
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Herr Biedermann
Herr Drescher
Herr Eckardt
Herr Krause
Herr Lipinski
Herr Madeja
Herr Müller

Ratsmitglieder CDU

Frau Borowiak
Herr Ebbinghaus
Herr Hasler
Herr Kissing
Herr Schneider

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Kühnapfel

Ratsmitglieder BG

Herr Kloß

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Herr Flörke
Herr Kaczmarek
Herr Pincus
Herr Slomiany
Herr Theimann

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Diederichs-Späh
Herr Nathmann

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen FDP

Herr Nieme

Sachverständige
Herr Hellekemper
Herr Rabeneck

Verwaltung
Herr Baudrexel
Herr Breuer
Herr Dornblüth
Herr Harrach
Frau Holtmann
Herr Liedtke

entschuldigt fehlten
Frau Gerdes
Herr Kasperidus
Frau Schneider
Herr Sekunde
Herr Stoltefuß
Herr Wiese

Herr **Lipinski** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung, begrüßte die Anwesenden sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Planungs- und Beteiligungsserver der Stadt Kamen hier: Vorstellung des Internet-Angebotes der Kamener Stadtplanung durch die Verwaltung	
2.	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 Ka "Volkermann's Hof" hier: Satzungsbeschluss	77/2005
3.	Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 9 im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 68 Ka "Im Grund" gem. § 17 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 16 BauGB	76/2005
4.	Erlass einer Satzung über die Veränderungssperre Nr. 10 a im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 32 Ka-Me "Ringstraße" im Stadtteil Kamen-Methler	72/2005
5.	Feinstaubbelastung in Kamen hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 21.03.2005	75/2005
6.	Verzicht auf den Anbau von genmanipulierten Pflanzen auf städtischen Flächen hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 05.04.2005	79/2005
7.	Bauvorhaben im Stadtgebiet hier: Bericht der Verwaltung	
8.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A.

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Planungs- und Beteiligungsserver der Stadt Kamen
hier: Vorstellung des Internet-Angebotes der Kamener Stadtplanung
durch die Verwaltung

Herr **Baudrexl** wies darauf hin, dass der nachfolgend vorgestellten Planungs- und Beteiligungsserver der Stadt Kamen ein überaus attraktives Angebot für Bürgerinnen und Bürger, Träger öffentlicher Belange und sonstige Nutzer (z.B. Architekten) darstelle.

Herr **Breuer** stellte das Internet-Angebot der Stadt Kamen für den Bereich Stadtplanung detailliert vor. Das Angebot ist über die Homepage der Stadt Kamen „www.stadt-kamen.de“ bzw. unter „www.stadtplanung-kamen.de“ zu erreichen. Auf der Startseite befinden sich neben allgemeine Informationen zu Begrifflichkeiten aus dem Planungsbereich auch Links zu den entsprechenden Gesetzestexten. In der Rubrik „Stadtentwicklungsprojekte“ werden aktuelle Projekte der Stadt Kamen vorgestellt (zurzeit Informationen zur Neugestaltung der Fußgängerzone). Der Bereich „Service“ enthält die Ansprechpartner im Fachbereich Planung und Umwelt, einen Hinweis für Grundstücksinteressenten mit einem Link zu den Ansprechpartnern im Fachbereich 23 sowie das Behördenportal. Das Behördenportal ist ein interner Bereich für die Durchführung der Behördenbeteiligung im Rahmen der Aufstellung von Bauleitplänen und ein wesentlicher Bestandteil des Systems. Damit wurde die Möglichkeit geschaffen, die Behördenbeteiligung der Träger öffentlicher Belange auf elektronischem Weg durchzuführen. Derzeit nutzen etwa die Hälfte der 70 TÖB's diese Möglichkeit. Über den Link „Stadtplanung“ kann man den Flächennutzungsplan und die Bebauungspläne (derzeit ca. 120) erreichen. Herr Breuer demonstrierte die verschiedenen Anwendermöglichkeiten. Er verdeutlichte dabei, dass die Bürgerinnen und Bürger neben den umfangreichen Informationen ebenfalls die Möglichkeit haben, im Rahmen der öffentlichen Auslegung die Stellungnahmen direkt an die Stadt Kamen zu senden. Seit der Freischaltung im Januar hat sich die Nutzerzahl auf etwa 500 bis 700 Besucher pro Monat eingependelt. Dabei werden pro Monat etwa 1.500 Pläne geöffnet. Das Internetangebot zur Stadtplanung in Kamen hat bei dem bundesweit ausgeschriebenen Internetpreis des Informationskreises für Raumplanung in Dortmund die Endrunde mit der Stadt Bieberach und der Stadt Berlin erreicht.

Herr **Lipinski** beurteilte den vorgestellten Planungs- und Beteiligungsserver sehr positiv. Er sah darin eine erhebliche Steigerung des Serviceangebotes für Bürgerinnen und Bürger, Träger öffentlicher Belange und sonstige Nutzer. Dies sei insbesondere ein Beispiel für einen bürgerfreundlichen Einsatz des Internets.

Auch die Herren **Eckardt**, **Kühnapfel** und **Kissing** stimmten dieser Bewertung zu.

Herr **Kühnapfel** ergänzte, dass dadurch die Transparenz im Planungsbereich erhöht werde und zudem auch eine Kosten- und Zeitersparnis zu verzeichnen sei. Eine insgesamt runde Sache, deren Nachahmung in anderen Bereichen wünschenswert sei.

Auf Nachfragen von Herrn **Kissing** erläuterte Herr **Breuer**, dass das Datenbanksystem extern eingekauft wurde.

Zu TOP 2.

77/2005

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 Ka "Volkermann's Hof"
hier: Satzungsbeschluss

Herr **Liedtke** erläuterte die Beschlussvorlage.

Auf Nachfrage von Herrn **Nieme** zur durch den ehemaligen Teich belasteten Fläche erklärte Herr **Liedtke**, dass diese ca. 300 qm große Fläche sich im Bereich der nicht überbaubaren Grundstücksfläche befände.

Ergebnis des Mitwirkungsverbotes gem. § 31 GO NR (i.d.F.d.B. vom 17.07.1994, zuletzt geändert am 16.11.2004):

Es erklärte sich kein Ausschussmitglied für befangen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt nach Prüfung und Abwägung gem. § 3 (2) BauGB in der vor dem 20. Juli 2004 gültigen Fassung:

1. über die im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung geäußerten Anregungen entsprechend der beigefügten Stellungnahmen der Verwaltung;
2. die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 Ka „Volkermann's Hof“ gem. § 10 BauGB (Baugesetzbuch vom 27.08.1997, BGBl. I, S. 2141 in der vor dem 20. Juli 2004 gültigen Fassung) als Satzung.

Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches der 1. Änderung des Bebauungsplanes sind in dem beiliegenden Plan ersichtlich.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

76/2005

Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 9 im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 68 Ka "Im Grund" gem. § 17 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 16 BauGB

Herr **Liedtke** informierte ausführlich darüber, dass im Rahmen des Beteiligungsverfahrens aufgrund neuer Kenntnisse des Kreises Unna zu Altlastenverdachtsflächen in diesen Bereichen weitere Untersuchungen erforderlich würden, durch die die geplanten Satzungsbeschlüsse zum B-Plan 68 Ka „Im Grund“ und B-Plan 71 Ka „Bogenstraße“ sich verzögere. Damit wird die Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 9 im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 68 Ka „Im Grund“ erforderlich.

Ergebnis des Mitwirkungsverbotes nach § 31 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zurzeit gültigen Fassung:

Es erklärte sich kein Ausschussmitglied für befangen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt gem. § 17 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 16 BauGB die Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 9 für den räumlichen Geltungsbereich

Gemarkung Kamen; Flur 14; Flurstücke 28 tlw., 29, 30, 65, 110, 580, 581, 588, 598, 599, 657, 943 tlw., 945 tlw., 951 tlw., 953 tlw.

Flur 32; Flurstücke 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 431, 663 tlw., 840 tlw.

Flur 36; Flurstücke 80, 81, 82, 83, 144, 171, 240 tlw.

im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 68 Ka „Im Grund“, die der Rat der Stadt Kamen am 04.07.2002 gem. §§ 14, 16, 17 BauGB sowie § 41 GO NW erlassen hat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

72/2005

Erlass einer Satzung über die Veränderungssperre Nr. 10 a im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 32 Ka-Me "Ringstraße" im Stadtteil Kamen-Methler

Herr **Liedtke** erläuterte die Erfordernisse für den Erlass einer Satzung über die Veränderungssperre Nr. 10 a im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 32 Ka-Me „Ringstraße“.

Herr **Kloß** erkundigte sich, ob es Interessenten für das betreffende Grundstück gebe.

Herr **Dornblüth** gab an, dass seit längerer Zeit lediglich eine mündliche Anfrage vorliege.

Ergebnis des Mitwirkungsverbotes nach § 31 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zurzeit gültigen Fassung:

Es erklärte sich kein Ausschussmitglied für befangen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt gem. §§ 14, 16 und 17 BauGB i.V.m. §§ 7 und 41 GO NRW die Veränderungssperre Nr. 10 a für den räumlichen Geltungsbereich

Gemarkung Westick, Flur 7, Flurstück 568,

im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 32 Ka-Me „Ringstraße“ gemäß beigelegtem Entwurf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 5.

75/2005

Feinstaubbelastung in Kamen

hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 21.03.2005

Herr **Kühnapfel** erläuterte den Antrag seiner Fraktion. Anlass war die Berichterstattung des Magazins „Monitor“ und der - wie sich später herausstellte - fälschlichen Beurteilung Kamens als besonders gefährdeter Feinstaubbereich. Eine Verunsicherung in der Bevölkerung sei geblieben. Nach Auffassung seiner Fraktion solle Ziel, unabhängig von Messzahlen, der generelle Schutz der Bevölkerung vor Feinstaub sein. Aufgrund vorliegender Messzahlen aus Königsborn und Oberaden sehe er auch in Kamen Brennpunkte, die eine hohe Feinstaubbelastung erwarten ließen (z.B. Hochstraße, Lünener Straße, Bereich am Autobahnkreuz). Herr Kühnapfel bat die Verwaltung, beim Landesumweltamt einen Antrag auf die Errichtung einer mobilen Messstation in Kamen zu stellen.

Herr **Liedtke** erklärte, dass die Verwaltung diese Anfrage gern an das Landesumweltamt weitergeben werde, sah jedoch aufgrund der langen Warteliste keine unmittelbare Durchsetzungsmöglichkeit.

Herr **Kissing** bewertete die kommunalen Möglichkeiten bei der Reduzierung der Feinstaubbelastung als sehr begrenzt, zumal für die Feinstaubbelastung nicht der Straßenverkehr, sondern überwiegend andere Quellen verantwortlich seien. Kritische Stellen seien im Stadtgebiet vorhanden und bekannt. Er appellierte an einen sachlichen Umgang mit dieser Thematik.

Herr **Kühnapfel** wies auf Aktionspläne anderer Kommunen hin, die Maßnahmen bis hin zu Straßensperrungen vorsehen. Erst durch eine mobile Messstation in Kamen sei es möglich, Grundlagen für eine Beurteilung der Feinstaubbelastung in Kamen zu erhalten. Die gesundheitsgefährdende Wirkung von Feinstaub (hoher Anteil krebserregender Stoffe, Kreislauferkrankungen) sei nicht von der Hand zu weisen.

Herr **Lipinski** fasste zusammen, dass sich die Verwaltung bemühen wird, eine mobile Messstation vom Landesumweltamt für das Kamener Stadtgebiet zu erhalten.

Zu TOP 6.

79/2005

Verzicht auf den Anbau von genmanipulierten Pflanzen auf städtischen Flächen

hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 05.04.2005

Herr **Kühnapfel** gab eine ausführliche Erläuterung zum vorliegenden Antrag. Seine Fraktion sieht mit dem vorgeschlagenen Handeln der Kommune die Möglichkeit, eine Signalwirkung gegen den Einsatz von gentechnisch manipuliertem Saatgut zu erzielen.

Es schloss sich eine Diskussion zur Thematik an.

Während Herr **Eckardt** für die SPD-Fraktion den vorliegenden Antrag unterstützte, hielt Herr **Nieme** eine solche Reglementierung der Landwirte für überflüssig.

Auch seitens der CDU-Fraktion wurde eine solche Regelung abgelehnt. Herr **Kissing** plädierte dafür, an Stelle einer derartigen Reglementierung eine Kennzeichnungspflicht auch in Bezug auf die Genmanipulation für Lebensmittel einzuführen.

Im Anschluss an die Diskussion formulierte Herr **Lipinski** den nachfolgenden Beschluss und bat um Abstimmung.

Beschluss:

Mit den Pächtern von landwirtschaftlich genutzten städtischen Flächen wird bei Neuverträgen und Vertragsänderungen in die Pachtverträge ein Passus aufgenommen, in dem der Anbau von genmanipulierten Pflanzen auf diesen Flächen ausgeschlossen wird. Darüber hinaus werden bei bestehenden Pachtverträgen die Pächter angeschrieben, eine solche Erklärung auf freiwilliger Basis abzugeben.

Abstimmungsergebnis: bei 7 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen

Zu TOP 7.

Bauvorhaben im Stadtgebiet
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Dornblüth** stellte folgende Bauvorhaben vor:

- Zum Toedtfeld, Kamen-Heeren
Bebauung mit 1 Fam.-Häusern zur Verdichtung der vorhandenen Siedlungsbebauung und Aufwertung der Altbebauung durch Vorhalten von Balkonen
- Schattweg 109, Kamen-Heeren
Abriss eines bestehenden Gebäudes und Errichtung eines Praxisgebäudes (Krankengymnastik) in 2-geschossiger Bauweise mit aufgesetztem Staffelgeschoss (eine Wohneinheit)
- Getrud-Bäumer-Straße; Rückbau des Verbindungsweges zur Lünener Straße; Durchführung noch in diesem Jahr vorgesehen

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

8.1 Mitteilungen der Verwaltung

Herr **Liedtke** informierte über nachfolgende Baumfällungen:

- Im Haferfeld: 2 Linden
- Westicker Straße: 2 Linden
- Hammer Straße: 1 Linde
- Kleiststraße: 1 Götterbaum

Die Verkehrssicherung macht es erforderlich, die Fällungen während der Vegetationsphase vorzunehmen. Standorte für die Ersatzpflanzungen werden derzeit noch ermittelt.

8.2 Anfragen

8.2.1 Herr **Müller** erkundigte sich nach dem Sachstand in Bezug auf die Verkaufsabsichten der THS im Bereich der Hans-Böckler-Siedlung.

Herr **Baudrexl** wies zunächst auf die aktuelle Berichterstattung in der Lokalpresse hin. In Gesprächen der Verwaltung mit der THS sei man übereingekommen, für den Bereich einen Bebauungsplan sowie eine Gestaltungssatzung zu erlassen. Ziel dieser planungsrechtlichen Instrumentarien sei es, den Bestand der Siedlung zu sichern sowie den neuen Eigentümern Planungssicherheit zu geben (z. B. in Bezug auf Anbauten). Das Problem der Stellplatzregelung sei noch zu organisieren. Er kündigte an, dass der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan für eine Sitzung nach der Sommerpause eingeplant sei.

8.2.2 Herr **Madeja** bat um Informationen zum Sanierungskonzept für das alte Rathaus.

Herr **Dornblüth** erläuterte, dass nach dem vorliegenden Gutachten Herstellungsmängel belegt wurden. Derzeit sei die Verwaltung mit der Prüfung und Kostenermittlung beschäftigt.

8.2.3 Herr **Nathmann** wies auf den desolaten Zustand des Schattweges hin, welcher nach seiner Auffassung eine erhebliche Verkehrsgefährdung und Unfallgefahr in sich berge.

Herr **Baudrexl** erklärte, dass der Verwaltung der Zustand bekannt sei und die Sanierung zu den Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2006 thematisiert würde.

Herr **Lipinski** bemerkte, dass man in diesem Zusammenhang auch die Anlegung eines Fuß- und Radweges in dem Bereich überlegen könne.

8.2.4 Herr **Kissing** erkundigte sich nach dem Gesprächsstand zur Stellplatzanlage im Bereich Heimstraße mit der Ruhr-Lippe-Wohnungsbaugesellschaft.

Herr **Liedtke** erklärte, dass die Ruhr-Lippe-Wohnungsbaugesellschaft an der Errichtung von Parktaschen interessiert sei und eine Umsetzung signalisiert habe.

- 8.2.5 Zur Rissbildung im Altputz des alten Rathauses bat Herr **Kissing** um nähere Informationen.

Herr **Dornblüth** erläuterte, dass es für die Rissbildung verschiedene Ursachen gebe. Nach Auswertung des Gutachtens und weiterer Prüfung wird eine Darstellung im Planungs- und Umweltausschuss erfolgen.

- 8.2.6 Herr **Kühnapfel** fragte an, wann das Thema „Produkte, Ziele und Kennzahlen“ für den Bereich Planung und Umwelt im Planungs- und Umweltausschuss behandelt würde.

Herr **Baudrexl** informierte, dass sich das Kenn- und Messzahlensystem derzeit noch in der Entwicklung befinde. Das Thema Produkte könne jedoch gern in der nächsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses vorgestellt und besprochen werden.

- 8.2.7 Herr **Kloß** unterstellte, dass bei der Sanierung des alten Rathauses durch das eingeführte Kostenlimit nicht fach- und sachgerecht gearbeitet wurde. Er bezeichnete dies als „Pfusch“ beim Bau.

Herr **Eckardt** wies diese Äußerungen als ungeheuerliche Unterstellung zurück.

Herr **Lipinski** schloss die Sitzung um 18.40 Uhr.

gez. Lipinski
Vorsitzender

gez. Liedtke
Schriftführer